HAV
HAMBURGISCHER
ANWALTVEREIN e.V.

×

Anwalt in eigener Sache

Datum 19.06.2025 Beginn 18:00 Ende 19:30

Führung Kunsthalle: Sonderausstellung RENDEZVOUS DER TRÄUME - 3562

Surrealismus und deutsche Romantik

"Die Welt muss romantisiert werden. So findet man den ursprünglichen Sinn wieder." Novalis, Aphorismen, 1798

"Man gebe sich doch nur Mühe, die Poesie zu praktizieren." André Breton, ERstes Manifest des Surrealismus, 1924

Vor 100 Jahren entstand in Paris mit dem Surrealismus die berühmteste künstlerische Bewegung des 20. Jahrhunderts. Sie war begründet in einer Umwertung aller Werte infolge des Ersten Weltkrieges und hat das 20. Jahrhundert geprägt wie keine andere Strömung. Eine der wichtigsten Geistesverwandtschaften des Surrealismus bestand dabei zur deutschen Romantik: Das Übernatürliche und Irrationale, Traum und Zufall, Gemeinschaft und die Begegnung mit einer sich wandelnden Natur waren wesentliche Inspirationsquellen der deutschen Romantik, die sich der internationale Surrealismus auf andere Weise ein Jahrhundert später zu eigen machte. Von André Bretons erstem Manifest aus dem Jahr 1924 an wird die faszinierende Nähe in Fragestellungen, Haltungen, Motiven und Bildverfahren deutlich.

Ausgewählte surrealistische Meisterwerke von Max Ernst, Meret Oppenheim, René Magritte, Salvador Dali, Valentine Hugo, Toyen, André Masson, Paul Klee, u.v.a. zeigen, dass neben Dichter:innen wie Novalis, Achim und Bettina von Arnim, Friedrich Hölderlin, Heinrich von Kleist und Karoline von Günderrode auch die großen romantischen Maler wie Caspar David Friedrich (1774 - 1840) und Philipp Otto Runge (1777 - 1810) eine bedeutende Rolle bei der Suche nach einer revolutionären Kunst im 20. Jahrhundert spielten.

Erstaunlicherweise entstehen direktere Rückbezüge auf die deutsche Romantik besonders im Widerstand und Exil während des Zweiten Weltkrieges. Im weiteren Sinne vergleichbare Grundgedanken zu Kosmos, Natur, Traum, dem inneren Sehen und Gemeinschaft sind während der Aktivitäten des Surrealismus von 1924 bis 1966 erkennbar.

Kosten: € 29,00 pro Person

Adresse
Hamburger Kunsthalle

Glockengießerwall 5
20095 Hamburg

Zurück